

Rede des **Schirmherren** Günter Rosenke anlässlich des 100- jährigen Jubiläums der Löschgruppe Mahlberg in Verbindung mit dem Stadtfeuerwehrtag der Stadt Bad Münstereifel

Samstag, 27.06.2009
17.00 Uhr

Festzelt vor der alten Schule / Schützenhaus, Breitestraße 44, Mahlberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich zur Feierlichkeit des 100- jährigen Jubiläums der Löschgruppe Mahlberg in Verbindung mit dem Stadtfeuerwehrtag der Stadt Bad Münstereifel.

Viele meiner Termine sind reine Pflichtveranstaltungen, aber es gibt auch einige, die sind Kür.

Das 100-jährige Jubiläum der Löschgruppe Mahlberg in Verbindung mit dem Stadtfeuerwehrtag zählt für mich zur absoluten Kür.

Ich finde es faszinierend, wenn wir heute 100 Jahre Feuerwehrgeschichte Revue passieren lassen, 100 Jahre erfolgreiche Feuerwehrarbeit im Zeichen der Sicherheit und des bürgerschaftlichen Miteinanders.

Daher habe ich auch sehr gerne die Schirmherrschaft über diese besondere Feierlichkeit übernommen.

Eine der ersten Löschgruppen im Höhengebiet des Kreises wird 100 Jahre alt, kommt aber keinesfalls ins Alter!

Denn bei einem Durchschnittsalter von 27 Jahren ist die Löschgruppe doch sehr jung geblieben!

Anrede,

Auf unsere Feuerwehrleute sind wir stolz; alle schätzen ihre vielfältigen Hilfsleistungen.

Denn ohne unsere „Freiwillige“, unsere „Volunteer“-Feuerwehr, wäre es schlecht bestellt um die Gefahrenabwehr und um das bürgerschaftliche Miteinander in Bad Münstereifel und im ganzen Kreis.

Die freiwillige Feuerwehr spielt im Sicherheitskonzept des Kreises und jeder einzelnen Kommune eine zentrale Rolle.

Darüber hinaus engagieren Sie sich auch für das soziale und kulturelle Miteinander in der örtlichen Gemeinschaft.

Die freiwilligen Feuerwehren sind übrigens die mit Abstand ältesten Bürgerinitiativen, die wir kennen.

Schon im vermeintlich finsternen Mittelalter haben sich die Bürger zusammengeschlossen, um ihre Städte vor den gefährlichen Feuersbrünsten zu bewahren.

Solch freiwilliger Einsatz kann nicht verordnet werden!

Deshalb möchte ich Ihnen zunächst meinen herzlichen Dank aussprechen für die segensreichen Dienste, die Sie für die Sicherheit und das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten.

An allen Brennpunkten sind Sie sogleich zur Stelle; Sie packen überall an, wo es Not tut.

Eine Bemerkung des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss ist da Ihrem Selbstverständnis wie auf den Leib geschneidert.

Er sagte einmal: „Was einer für sich selber tut, mag viel zählen; jedoch mehr zählt, was einer für die anderen getan hat.“

Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit.

Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“

Soweit Heuss.

Anrede,

Im letzten Jahrzehnt hat sich auch bei den freiwilligen Wehren das Anforderungsprofil stark verändert.

Aus der Mannschaft, die einst „nur“ Brände löschte, ist eine universelle Task-Force geworden, die fachkundig unterschiedlichste Gefahrensituationen bewältigt und für schnelle Hilfe sorgt.

Für die Löschgruppe Mahlberg sei da besonders hingewiesen auf den Zuständigkeitsbereich mit den Landstraßen 165 und 113.

Landstraßen, die auf Grund der Unfallhäufigkeit besondere Anforderungen an Mensch und Gerät stellen.

Vor allem aber eben an die Menschen.

Die Einsätze bei Verkehrsunfällen sind sicher besonders belastend.

Hierfür verdienen Sie Hochachtung und Dank!

Liebe Mitglieder der Feuerwehr,

Sie sind pausenlos einsatzbereit, um im Notfall alles stehen und liegen zu lassen, damit anderen geholfen werden kann – Sie gehen für uns durch's Feuer!

Sie sagen: „Wir sind die, die da reinlaufen, wo die anderen rausgelaufen kommen“,

Das ist Hilfsbereitschaft in bester Prägung.
Nochmals meinen herzlichen Dank dafür.

Anrede

100 Jahre Löschgruppe Mahlberg stehen auch für 100 Jahre Sicherheit.

Es gibt nicht viele Wehren im Land, die auf eine derart lange und erfolgreiche Tradition zurückblicken können.

Zur Feuerwehrgeschichte der Löschgruppe Mahlberg möchte ich an dieser Stelle auf die späteren Ausführungen des Herrn Bürgermeister Büttner verweisen.

Anrede,

Heute präsentiert der Löschgruppenführer Andreas Haag eine leistungsfähige Löschgruppe Mahlberg. mit 26 aktiven Mitgliedern, 6 Mitgliedern der Ehrenabteilung und 7 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr.

Eine von 15 Löschgruppen der Stadt Bad Münstereifel, die sich auf 4 Züge verteilen, denen insgesamt der Wehrführer Karl Brühl vorsteht.

Herr Bürgermeister Büttner, Sie können sich stolz und glücklich schätzen, eine so starke Truppe hinter sich zu haben.

Die Löschgruppe Mahlberg hat, ich erwähnte es eingangs, ein geringes Durchschnittsalter.

Ganz bewusst setzt man hier auf Nachwuchsförderung.

Das freut mich sehr, denn auch für die Feuerwehr gilt, dass die Jugend ihre Zukunft ist.

Die Mädchen und Jungen, die heute zur Jugendfeuerwehr gehen, sie sind die Brandmeister und Wehrführer von morgen.

Sie üben spielerisch ein, was sie im Ernstfall brauchen werden.

Die Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehr spielt auch deshalb eine wichtige Rolle, weil sie Alternativen zum virtuellen Freizeitangebot unserer Medien- und Spaßgesellschaft aufzeigt.

Weil sie Qualifikationen im sozialen Miteinander vermittelt, und weil man bei der Feuerwehr lernen kann, dass eigenes freiwilliges Engagement unserer örtlichen Gemeinschaft nicht nur hilft, sondern zugleich auch Spaß macht.

Hier wird erstklassige Jugendarbeit geleistet.

Herzlichen Dank dafür.

Sie, liebe Angehörige der freiwilligen Feuerwehr, leisten einen wirklich aufopferungsvollen Dienst.

Sie tun dies vorwiegend in Ihrer Freizeit, was ich am Schluss noch einmal ganz besonders herausstreichen möchte.

Für Ihr weiteres Engagement wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber, dass Sie von Ihren Einsätzen stets wohlbehalten zurückkehren.

Dem heutigen Jubiläumsfest zum hundertsten Geburtstag wünsche ich jetzt noch einen schönen Verlauf und der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Münstereifel, besonders aber dem Jubilaren, der Löschgruppe Mahlberg, ein herzliches „Glück auf“ für die nächsten 100 Jahre.